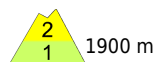
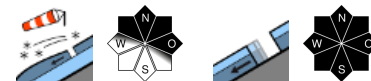


## Großteils mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen!



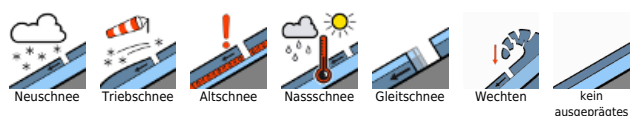
1900 m  
 Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern



Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Mürztoger Alpen



### Lawinprobleme



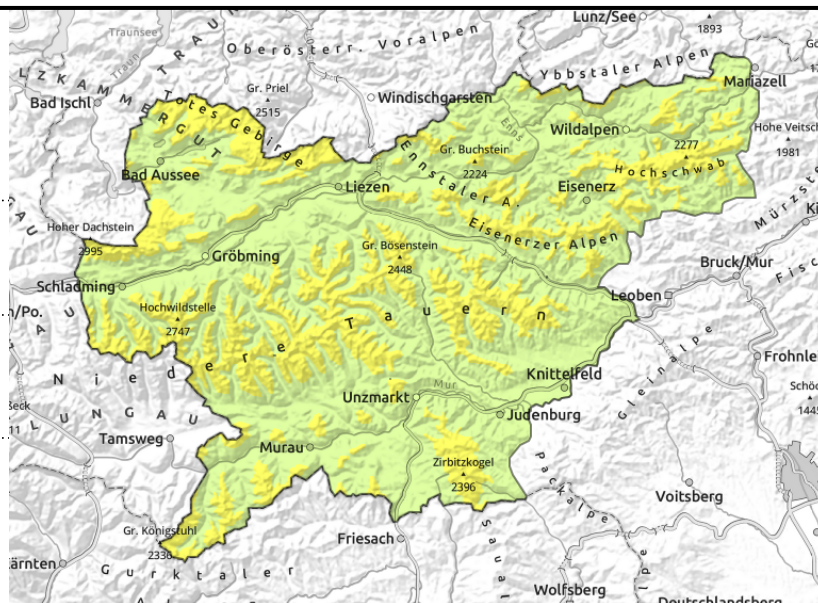
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern**



1900 m



oberhalb der Waldgrenze, in Rinnen und steilen Mulden



selten und aus extrem steilem Gelände

## Mäßige Lawinengefahr im Nordsektor!

Die Lawinengefahr ist oberhalb von ca. 1.900m noch mäßig, darunter ist sie gering. Kritisch zu beurteilen sind eingewehte Rinnen und steile Hänge im erweiterten Nordsektor, da hier teilweise noch älterer Tribschnee auf einer Schwachschicht aus lockerem Neuschnee liegt. Die Auslösung von meist kleinen bis mittelgroßen Schneebrettlawinen ist durch geringe Zusatzbelastung möglich! Zusätzlich sind in allen Expositionen vereinzelt spontane Gleitschneelawinen möglich.

## Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, allerdings ist es an seiner Basis feucht und gleitet auf glattem Untergrund. Darüber sind seit vergangenem Freitag bis zu 45 cm Neuschnee gefallen, die durch Südwind teilweise in den Nordsektor verlagert wurden. Hier verzögert sich die Setzung, während der Schnee im Südsektor zunehmend weich wird.

## Wetter

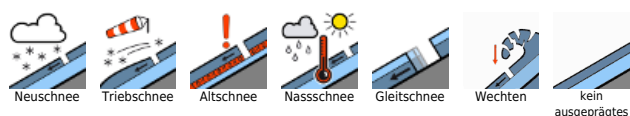
Der Einfluss des zuletzt wetterwirksamen Tiefs im westlichen Mittelmeer nimmt langsam ab. Trotzdem überwiegen die Wolken am Mittwoch, die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Im Bereich der Gurk- und Seetaler Alpen sind auch leichte Regenschauer möglich, die schneefallgrenze schwankt zwischen 1.500m und 2.000m. Der Wind kommt im Mittelgebirge aus Nordwest, ind den Hochlagen noch aus südlicher richtung. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m 0 Grad (im Norden) und 3 Grad (im Süden), in 1.500m 2 Grad (im Norden) und 7 Grad (im Süden).

Am Donnerstag ist das Wetter zweigeteilt. An der Alpennordseite wird es recht sonnig, alpensüdseitig dominieren hingegen viele Wolken.

## Tendenz

Die Gleit- und Nassschneeaktivität nimmt etwas zu, das Tribschneeproblem läßt weiter nach.

### Lawinprobleme



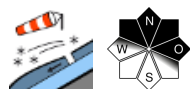
### Gefahrenstufen



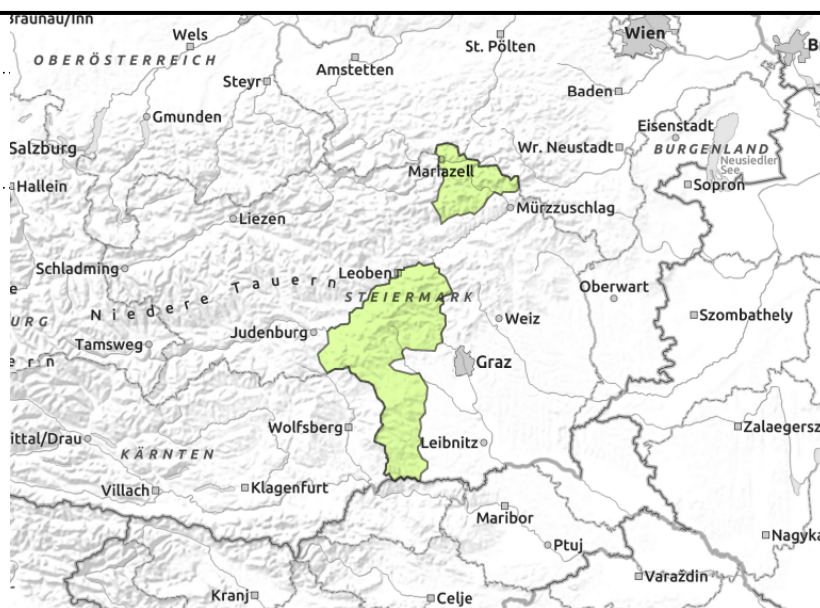
### Exposition



**Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Mürzsteger Alpen**



kammnah



**Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelt Gefahrenstellen durch Tribschnee in den Hochlagen!**

Die Lawinengefahr ist generell gering. Dennoch gibt es ganz vereinzelt Gefahrenstellen in den Hochlagen im Nordsektor. Hier können kammnah oder in Einfahrten zu steilen Rinnen Tribschneeanisammlungen an wenigen Stellen als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

**Schneedeckenaufbau**

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, allerdings ist es an seiner Basis feucht und gleitet auf glattem Untergrund. Darüber liegt ein wenig Neuschnee, der durch Südwind teilweise in den Nordsektor verlagert wurde. Der dort abgelagerte Tribschnee hat sich weitgehend gesetzt und ist ganz vereinzelt noch instabil.

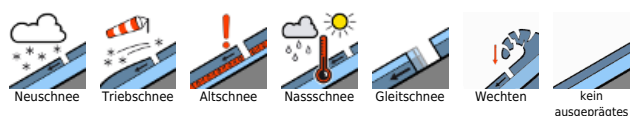
**Wetter**

Der Einfluss des zuletzt wetterwirksamen Tiefs im westlichen Mittelmeer nimmt langsam ab. Trotzdem überwiegen die Wolken am Mittwoch, die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Im Bereich der Gurk- und Seetaler Alpen sind auch leichte Regenschauer möglich, die schneefallgrenze schwankt zwischen 1.500m und 2.000m. Der Wind kommt im Mittelgebirge aus Nordwest, ind den Hochlagen noch aus südlicher richtung. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit in 2.000m 0 Grad (im Norden) und 3 Grad (im Süden), in 1.500m 2 Grad (im Norden) und 7 Grad (im Süden). Am Donnerstag ist das Wetter zweigeteilt. An der Alpennordseite wird es recht sonnig, alpensüdseitig dominieren hingegen viele Wolken.

**Tendenz**

Die Gleit- und Nassschneeaktivität nimmt etwas zu.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

